



Napoleon im Ostragehege am 10. August 1813 (im Hintergrund Schloß Übigau), kolorierte Zeichnung

Seite die Königl. Prinzen Anton, Maximilian, Friedrich und Clemens beiwohnten. Um 10 Uhr ritt der Kaiser zur Parade, von der er um 11 Uhr zurückkehrte ... und frühstückte. Zu Mittag hatte der Minister des Kaisers von Österreich, Graf Metternich, bei Sr. M. dem Kaiser und König Napoleon eine Audienz, an die sich eine achttündige Unterredung anschloß. Inzwischen kam der König von Sachsen, um dem Kaiser einen Besuch zu machen. Da er die Besprechung des Kaisers nicht unterbrechen wollte, kehrte der König von Sachsen, nachdem er anderthalb Stunden gewartet hatte, nach Hause zurück, ohne den Kaiser gesehen zu haben.«⁶⁾

Die wohl letzte große Parade, die Napoleon auf deutschem Boden abhielt, fand zur Feier seines 44. Geburtstages statt. Da der Krieg am 15. August wieder begann – nun auch gegen die Österreicher –, war das Fest um fünf Tage vorverlegt worden. »Den 10. August früh zogen aus allen Lagern der Umgegend die französischen Regimente nach der Ostrawiese, wo eine große Heerschau statt fand. Napoleon erschien, begleitet vom Könige und den Prinzen, gegen 8 Uhr und musterte die langen Reihen alte und junge Garde, Dragoner, reitende Jäger, Lanciers, sächsische und westphälische Infanterie, bergische und neufchateler Reiter, 200 Kanonen und Artillerie. Es waren im Ganzen 40 000 Mann, ein prachtvolles, wohlgerüstetes Heer, was bei dem schönen Wetter einen herrlichen Anblick gewährte. Es dauerte über 3 Stunden, ehe die Truppen, jede Waffengattung besonders, vor dem Kaiser defilierten.«⁷⁾